

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch d. Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 Pf. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
jährlich entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 4 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 Pf.
bei Ausfuhrerteilung
durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Übersetz:
„Enztal, Neuenbürg“.

Nr. 124.

Neuenbürg, Mittwoch den 4. August 1909.

67. Jahrgang.

Die Ueberführung des Z II nach Köln.

Frankfurt a. M., 2. August 1909.

Graf Zeppelin hat aus dem Luftschiff folgendes Telegramm geworfen: 1 Uhr 5 Minuten stand Z II über St. Goar. Herrliche Fahrt. Zeppelin. Koblenz: Um 1.20 Uhr erschien das Luftschiff über Burg Bahnd und flog über Koblenz hin, wo es verschiedene Manöver ausführte. Das Luftschiff mußte, um einem Gewitter, das über Ehrenbreitstein stand, auszuweichen, die Fahrt nach Nordwesten ausführen. Um 1.50 Uhr überflog es in etwa 300 m Höhe die Mosel und nahm dann seine Richtung rheinabwärts, der linksrheinischen Bahnlinie entlang. Ueber Rolandseck a. Rh. wurde das Luftschiff 3.20 Uhr gesichtet. Neuwied 3.30 Uhr nachmittags: Z II steht seit 1 1/2 Stunden über Neuwied und seiner Umgebung, ein heftiger Gewitterregen verzögert die Weiterfahrt. Augenblicklich kreuzt das Luftschiff auf freiem Felde zwischen Weisenturm und Andernach. Rheinbrohl 4.25 Uhr: Soeben fährt das Luftschiff, von Hammerstein kommend, her. Köln: 4.20 Uhr wurde das Luftschiff über Remagen gesichtet.

Frankfurt, 2. August, 8.15 abends. Soeben überfuhr Zeppelin auf Rückfahrt zum zweiten Male Eltville.

Frankfurt, 2. August, 9.55 abds. Zeppelin kam rheinabwärts bis Siebengebirge, er kämpfte den ganzen Nachmittag mit Gewitterstürmen und kehrte hieher zurück mit Motordefekt und landete hier abermals 8.49 Uhr glatt.

Frankfurt a. M., 2. Aug. Das Zeppelin'sche Luftschiff wurde infolge des starken Sturmes bei seiner Rückfahrt den Rhein hinunter mit Nordwind in rasender Eile getrieben und es gelang nur sehr schwer, bei Mainz die Einbiegung nach Frankfurt zu machen. Es mußte sogar bis Nierstein fahren und konnte erst dann nach Frankfurt drehen. Die Volksmenge benahm sich bei der Landung mustergültig. Der Graf und seine Begleiter waren guten Muts. „Ich muß mich leider wieder zurückmelden“, sagte der Graf zum Geheimrat Sans, der ihn herzlich begrüßte. Das Luftschiff liegt jetzt fest verankert auf der Landungsstelle. Der Graf verließ nach 9 Uhr unter begeistertem Jubel der nach Tausenden zählenden Zuschauer den Landungsplatz. Es ist auf der Fahrt kein Motordefekt entstanden, nur kleinere Schäden sind unterwegs eingetreten und konnten unterwegs wieder ausgebessert werden. Als das Luftschiff in Frankfurt ankam, arbeitete es glatt mit beiden Motoren. Es ist also kein Schaden eingetreten und alles ist in schönster Ordnung.

Frankfurt a. M., 2. August. Ueber die Veranlassung der Umkehr des Luftschiffes wird folgendes bekannt: Bis Remagen hatte das Luftschiff eine herrliche, hochinteressante Fahrt. Dort aber kam es in ein südwärtsziehendes, fürchterliches Hagelwetter und vermochte gegen die schweren Windböen nicht mehr aufzukommen. Graf Zeppelin beschloß daher, umzukehren und den Landungsplatz in Frankfurt wieder aufzusuchen. Die Rückfahrt erfolgte ohne Zwischenfall. Beide Motore

arbeiteten bis zum Schluß tadellos. Ueber die neue Fahrt nach Köln ist noch nichts zu erfahren, doch sind die Mannschaften des Luftschiffbataillons auf morgen früh 4 Uhr bestellt.

Frankfurt a. M., 3. August, 2 Uhr nachm. Als das Luftschiff heute früh 10 Uhr aufgestiegen war, fiel, nachdem es eine kurze Strecke zurückgelegt hatte, der eine Flügel eines Propellers herab. Als bald lösten sich auch die anderen Flügel des Propellers und fielen zur Erde, worauf der Motor stockte. Das Luftschiff beschrieb alsdann, nur mit dem vorderen Motor arbeitend, einen großen Bogen und fuhr zur Landungsstelle zurück. Da Reserveteile hier nicht zur Verfügung stehen, vielmehr aus Friedrichshafen erst besorgt werden müssen, kann die Weiterfahrt vorläufig nicht erfolgen.

Frankfurt a. M., 3. Aug. Die Abfahrt des Z II wird, wie man hört, keinesfalls vor Donnerstags erfolgen.

Kundschau.

Der Kaiser kehrt am 7. Aug. von der Nordlandsfahrt nach Kiel zurück und wird am 8. Aug. mit dem Zaren, der von England kommt, in Kiel zusammentreffen. Die Fahrt des Zaren nach Kiel erfolgt wieder durch den Kaiser-Wilhelm-Kanal und zwar mit denselben weitgehenden Sicherheitsmaßnahmen, die bei der Fahrt in der vorigen Woche getroffen worden waren. Am Tage der Zwei-Kaiser-Zusammenkunft, also am 8. August, wird die gesamte Hochseeflotte, die jetzt auf der Heimreise von Spanien begriffen ist, im Kieler Hafen anwesend sein. Am 9. August reist der Zar von Kiel nach Petersburg ab.

Das Reichsschatzamt empfiehlt in einem vom 17. Juli datierten Erlaß den zuständigen Verwaltungsbehörden ein möglichst schonendes Vorgehen bei der Ausführung der neuen Zoll- und Steuer-gesetze. Es wird in dieser dankenswerten Kundgebung darauf hingewiesen, daß von den neuen Reichssteuergesetzen weite Bevölkerungskreise getroffen würden und daß es daher im Hinblick auf die knapp bemessene Frist für die Ausarbeitung und Bekanntgabe der Ausführungsbestimmungen geboten erscheint, bei der praktischen Verwirklichung der neuen Steuer-gesetze Klagen und Beschwerden der Steuerpflichtigen tunlichst zu vermeiden. Der Erlaß empfiehlt dann den Behörden bei Anwendung und Durchführung der neuen Steuergesetze ein möglichst schonendes Vorgehen, speziell wird ihnen nahegelegt, in der Uebergangszeit von der Verhängung von Strafen in allen Fällen, bei denen es sich um Ordnungswidrigkeiten oder entschuldbare Unkenntnis der neuen Bestimmungen handle, abzusehen. Der Erlaß ist bereits vom neuen Reichsschatzsekretär Wermuth unterzeichnet.

Am 31. Juli hat vor König Eduard die Parade der gegenwärtig in den Küstengewässern von Portsmouth usw. zusammengezogenen mächtigen englischen Flotte stattgefunden. Das imposante maritime Schauspiel, bei welchem über 150 Kriegsschiffe mitwirkten, ging in dem Meeresarme zwischen der Insel Wight und dem englischen Festlande vor sich.

Cowes, 3. Aug. Die kaiserliche und die königliche Yacht führen die sämtlichen Linien der englischen Flotte ab, die in einer Stärke von über 150 Schiffen zusammengezogen war. Auf der Kommandobrücke der britischen Yacht standen der Kaiser und der König in lebhafter Unterhaltung. Die Schiffe feuerten Salut. Die Flottenschau dauerte über eine Stunde. Um 4 Uhr 30 Min. gingen die Yachten vor Cowes vor Anker. Gestern fand an Bord der Yacht „Victoria and Albert“ ein Diner

statt, an dem außer den Majestäten 64 Gäste teilnahmen, darunter Prinz und Prinzessin von Wales, der Kronprinz und die Kronprinzessin von Griechenland, die Minister u. a.

Spethhead, 2. Aug. Der König und die Königin von England begaben sich von der „Victoria and Albert“ zur Bevollkommnung ihrer kaiserlichen Gäste an Bord des „Standart“. Nachdem die russischen und englischen Majestäten an Bord der „Victoria and Albert“ das Frühstück eingenommen hatten, wurde eine Flottenschau über die auf dem Wege nach Cowes in Parade liegende Flotte abgenommen.

Cherbourg, 2. Aug. Präsident Fallières hat sich heute mittag nach Paris zurückbegeben.

Cherbourg, 2. August. Der Zar hat 10 000 Francs für die Armen der Stadt gegeben.

Kaiser Franz Josef wird eine Bodenseerundfahrt unternehmen und hierbei dem württ. Königs-paare in Friedrichshafen und dem badi-schen Großherzogspaa-re auf der Insel Mainau einen Besuch abstatten.

Ein neuer riesiger Skandal macht im Zarenreiche von sich reden. Senator Garin, der vom Kaiser mit der Revision der Militär-intendantur beauftragt wurde, hat ein über ganz Rußland verbreitetes Bestechungssystem auf dem Gebiete der Armeelieferungen durch eine Haus-suchung bei dem Direktor einer russischen Ver-sicherungsgesellschaft, Masufow, der zugleich Inhaber einer der größten russischen Armeeausrüstungs-firmen ist, aufgedeckt. Aus den beschlagnahmten Do-kumenten geht hervor, daß seit Jahren eine regel-mäßige Auszahlung von Bestechungsgeldern nahezu an sämtliche einflussreichere Beamte der Militär-intendantur erfolgte. Besonders schwer sind die Intendanturbezirke Petersburg, Moskau, Kaukasus, Sibirien und Kasan, sowie verschiedene Armee- und Marinebehörden belastet.

Die Ruhe in Barcelona soll nach amtlichen Madrider Meldungen „so ziemlich“ wiederhergestellt sein. Privaten Nachrichten zufolge soll die Aufstands-bewegung in Barcelona nur von einer Minderheit von Katalanen ins Werk gesetzt worden sein, wäh-rend sie von der Mehrheit der Bevölkerung jedoch als Vaterlandsverrat mißbilligt werde. Die Attentate gegen die Klöster und Wohltätigkeitsinstitute gingen von Anarchisten und sozialistischen Elementen aus, deren Plan lange vorbereitet war. Die Lage in Melilla soll sich nach einer Mitteilung des Minister-präsidenten Maura im Ministerrate gebessert haben; die spanischen Truppen beschränken sich augenblicklich auf die Beschließung der Stellungen der Kabylen am Guruguberg. General Marina hat erklärt, er werde sofort nach Empfang der ver-langten Verstärkungen die Offensive gegen die Kabylen ergreifen. Die Truppennachschübe aus Spanien nach Melilla gehen unausgesetzt weiter. Am Sonntag wurden in Melilla abermals zwei soeben eingetroffene spanische Bataillone gelandet. Auch mehrere englische Torpedoboote sind vor Melilla angekommen.

Nachdem die Ordnung in Barcelona voll-ständig wiederhergestellt ist, wurde am Dienstag die Arbeit allenthalben wieder aufgenommen, ebenso der Dampferdienst. Die Kohlenzufuhr hat wieder begonnen.

Ein spanisches Kanonenboot hat am Diens-tag bei Penon ein von 50 Mauren besetztes, ver-dächtiges Boot beschlagnahmt. Manche von den Mauren ergaben sich, die anderen warfen sich ins Meer, wobei 5 ertranken. Der Vorfall hat unter den Eingeborenen eine große Aufregung hervorgerufen.

Das amerikanische Repräsentantenhaus genehmigte am 31. Juli den neuen Zolltarif auf Grund des Berichtes des Konferenzkomitees mit 195 gegen 173 Stimmen. Der neue Tarif enthält Herabsetzungen gegenüber dem bisherigen Dingley

Tarif bei Eisenerzen, Roheisen, Abfalleisen, Stahlschienen und noch anderen Positionen unter „Eisen“. Kleine Erhöhungen sind u. a. eingetreten für fertigen Bau Stahl, für Rasiermesser und für verschiedene Sorten Zangen.

Württemberg.

Stuttgart, 31. Juli. Die Volksschulkommission der Zweiten Kammer führte am letzten Freitag vormittag die Beratung der abweichenden Beschlüsse der Ersten Kammer zur Volksschulnovelle zu Ende. Zu Art. 80 und 81 beschloß die Kommission, den abweichenden Beschlüssen des andern Hauses beizutreten, jedoch zufolge der zu Art. 74 gefassten Beschlüsse das Wort „Bezirksschulinspektor“ in Abs. 2 des Art. 80 und den von der Ersten Kammer in Art. 81 Abs. 1 eingefügten Zusatz „soweit ihm (dem Bezirksschulinspektor) nicht als Mitglied eines Ortsschulrats weitergehende Befugnisse zustehen“ zu streichen. Zu Art. 81 gelangte noch folgende, vom Abg. Hausmann (B.) beantragte Resolution mit 9 gegen 6 Stimmen zur Annahme. Die Kammer der Abgeordneten spricht die Erwartung aus, die K. Regierung werde bei Berufung der Bezirksschulinspektor die Auswahl nach der Tüchtigkeit der Bewerber treffen. Zu Art. 82 (Oberschulbehörde) wurde auf Antrag Hildenbrand (Soz.) mit 8 gegen 7 Stimmen beschlossen, gegenüber der von der Ersten Kammer beschlossenen Zustimmung zum Regierungsentwurf, der zwei konfessionell getrennte Oberschulbehörden vorsieht, auf den Beschlüssen der Zweiten Kammer zu beharren, nach denen eine einheitliche Oberschulbehörde mit zwei konfessionell getrennten Abteilungen geschaffen werden soll. Zu Art. 82a wurde entsprechend dem Antrag des Berichterstatters Dr. Hieber (D.) die Fassung der Ersten Kammer mit 11 gegen 4 Stimmen unverändert angenommen, während zu Art. 83 in Konsequenz zu Art. 82 gefassten Beschlusses auf der von der Zweiten Kammer beschlossenen Fassung zu beharren war. Zu Art. 84, der über die Leitung und Beaufsichtigung des Religionsunterrichts Bestimmungen trifft, geht der Beschluß der Zweiten Kammer auf gänzliche Streichung, der der Ersten Kammer auf unveränderte Annahme des Regierungsentwurfes. Die Kommission lehnte einen Antrag Heymann: 1. Die staatsrechtliche Kommission der Kammer der Abgeordneten zur Erstattung eines Gutachtens darüber aufzufordern, ob es rechtlich zulässig ist, die Tätigkeit staatlich angestellter Beamter einer anderen Leitung und Beaufsichtigung als der durch rein staatliche Instanzen zu unterstellen. 2. Die Entscheidung über Art. 84 bis zur Erstattung dieses Gutachtens auszusetzen mit 13 gegen 2 Stimmen ab und nahm den Antrag des Berichterstatters auf Zustimmung zu dem Beschluß der Ersten Kammer, d. h. unveränderte Annahme des Regierungsentwurfes mit 9 gegen 6 Stimmen an. Daneben gelangte die folgende, vom Abg. Löchner (B.) beantragte Resolution: „Die Kammer der Abgeordneten wolle beschließen, die K. Regierung zu ersuchen, darauf hinzuwirken, daß etwaige kirchliche Visitationen des Religionsunterrichtes, insoweit sie nicht von Mitgliedern der Oberkirchenbehörden selbst abgehalten werden, nicht von dem Ortsschulrat angehörenden Geistlichen, sondern in bestimmt abgegrenzten größeren Bezirken nur je von einem Geistlichen vorzunehmen sind und der Bezirksschulinspektor hievon zu benachrichtigen ist, mit 11 gegen 4 Stimmen zur Annahme. Hierauf wurden die Art. 13 bis 15 nach den Beschlüssen der Ersten Kammer angenommen und in Art. 14 als Tag des

Inkrafttretens des Gesetzes der 1. April 1910 angelegt.

Stuttgart, 2. Aug. Die Zweite Kammer begann heute nachmittag die Beratung der abweichenden Beschlüsse des andern Hauses zur Volksschulnovelle. Dem Beschluß der Ersten Kammer, wonach ein Zwang zum Eintritt in die Volksschulen nicht stattfinden soll, wurde nicht beigetreten, aber ausgesprochen, daß ein solcher Zwang allgemein nicht gewünscht werde. Auch bezüglich der Höchstschülerzahlen wurde mit 49 gegen 39 Stimmen das Festhalten an dem früheren Beschluß betr. die Verminderung dieser Zahlen beschlossen. Morgen Fortsetzung.

Stuttgart, 3. Aug. Die Zweite Kammer setzte heute die Beratung der abweichenden Beschlüsse der Ersten Kammer zur Volksschulnovelle fort. Längere Erörterungen prinzipieller Art wurden namentlich von sozialdemokratischer Seite an die Frage geknüpft, ob der Geistliche als Mitglied des Ortsschulrats an erster Stelle aufgeführt werden solle und der Ortsvorsteher erst an zweiter. Das Haus stimmte dieser Voranstellung des Geistlichen, die nach Erklärung des Ministers für den Entwurf entscheidend ist, mit 50 gegen 37 Stimmen der Sozialdemokraten und der Volkspartei zu. Ein Antrag Hieber, dem Beschluß der Ersten Kammer zuzustimmen, wonach der Bezirksschulinspektor in großen und mittleren Städten Mitglied des Ortsschulrats sein soll, wurde abgelehnt. Dem Beschluß des andern Hauses, daß zum Geschäftskreis des Ortsschulrats auch die Kenntnisnahme von dienstlichen Verfügungen der Lehrer gehören soll, wurde mit 55 gegen 33 Stimmen der Rechten nicht beigetreten. Ein Antrag der Kommission, wonach die örtliche Aufsicht im Sinne der Schulpflege der Geistliche und in Schulen mit mehr als sieben Klassen der Rektor haben soll, wurde mit 46 gegen 39 Stimmen bei drei Enthaltungen angenommen. Einen Antrag Rembold-Alten betreffend die Beauftragung von Ortsschulratsmitgliedern mit Schulbesuchen, lehnte das Haus mit 61 gegen 27 Stimmen des Centrum ab. Morgen Fortsetzung und Steuererhöhung. Schluß der Sitzung 1 Uhr.

Friedrichshafen, 3. Aug. Das Luftschiff Z III ist durch Inanspruchnahme aller verfügbaren Kräfte im Gerippe fertiggestellt. Es wurde heute vormittag 1/8 Uhr von der Landhalle auf Flößen in die schwimmende Reichshallen übergeführt. Die Ueberführung ging glatt von statten. Bald wird auch dieser Wundervogel dann das Nest verlassen — auf eigenen Schwingen. — Z III ist bekanntlich das Ausstellungs-Luftschiff der „Fla“; bevor es aber dort stationiert wird, macht es eine Reise nach Berlin; nach seiner Rückkehr paradiert es in Bregenz vor dem Kaiser Franz Joseph von Oesterreich und am 4. Sept. findet die Besichtigung des Luftschiffes durch die Reichstagsabgeordneten statt. — Die Dimensionen und Pferdekräften des Luftschiffes sind die gleichen wie bei Z II.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 3. Aug. Am 6. August wird der an der Bahnhofs-Wilddad-Pforzheim errichtete Haltepunkt Neuenbürg-Stadt für den Personenverkehr eröffnet werden. In dem Infertanteil sind nun die näheren Angaben des Haltepunktes ersichtlich.

Neuenbürg, 4. Aug. In den Tagen vom 28. Juli bis 3. August fand in Barmen-Elberfeld der 17. Weltkongreß Evangelischer Jüng-

lingsvereine statt. In Gegenwart des Oberbürgermeisters dieser Schwesterstädte wurde die Konferenz durch Lord Rinaid-London feierlich eröffnet. Außer den nach vielen tausend zählenden Gästen waren 970 Delegierte aus 26 Ländern erschienen. — Diese fröhlich grünende, über Länder und Meere sich erstreckende Gemeinschaft ist ein bedeutungsvolles Zeichen von der Lebenskraft unseres alten Evangeliums, ein Zeichen, das jedem ehrlichen Gegner zu denken geben muß.

Wildbad, 2. Aug. Die heutige Generalversammlung der Bergbahngesellschaft und die gleichzeitig tagende Sitzung der Gemeindefollegien hatten das Ergebnis, daß die Stadtgemeinde auf 1. Jan. 1910 die Aktien der Bergbahn zum Nennwert übernimmt, die Bahn also in die Verwaltung der Stadt übergeht. Den Aktionären kommt hienach noch das ganze heutige Erträgnis der Bahn zu, das nach den in der Generalversammlung erfolgten Mitteilungen auf 16% geschätzt wird. Ueberdies will die Stadt die Gründerraktionäre dadurch ehren, daß sie ihnen auf Lebenszeit freie Fahrt auf der Bergbahn gewährt.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Swinemünde, 3. August. Die Kaiserjacht „Hohenzollern“ ist mit ihren Begleitschiffen um 4 Uhr 15 hier eingetroffen und hat an dem gewohnten Liegeplatz angelegt. Eine große Menschenmenge brachte dem Kaiser, der auf der Kommando-Brücke stand, lebhaft Ovationen dar.

Swinemünde, 3. Aug. Reichskanzler von Bethmann-Hollweg traf heute abend um 9 Uhr 57 Min. hier ein und wurde auf dem Bahnhof von dem Gesandten v. Treutler empfangen. Gleichzeitig traf auch der Chef des Militärkabinetts, Generalleutnant Frhr. v. Lyncker, ein. Beide Herren nehmen auf der „Hohenzollern“ Wohnung.

Caracas, 3. Aug. Der deutsch-venezolanische Handelsvertrag ist nunmehr auch von der Deputiertenkammer in 2. und 3. Lesung angenommen worden.

London, 3. August. In Barcelona sollen nach hier eingetroffenen Privatmeldungen seit dem Ausbruch der Revolution etwa 3000 Personen getötet worden sein.

Malilla, 3. Aug. Amtlich wird gemeldet, daß die Mauren in der vergangenen Nacht einen Angriff unternommen haben, jedoch von den Spaniern zurückgeworfen worden sind. Spanischerseits wurde 1 Offizier getötet und 14 Mann verwundet. Aus Alhucemas ist die Nachricht eingegangen, daß die vor dem Plage stehende Garde neue Verstärkungen erhalten habe. Die Truppen sind moralisch und materiell in ausgezeichnetem Zustande. Die Lebensmittelfuhr erfolgt regelmäßig.

Petersburg, 3. Aug. Seit gestern sind an Cholera 31 Personen neu erkrankt und 7 gestorben. Die Gesamtzahl der Erkrankten beträgt 516. Die Städte Riga und Witebsk sowie das Gouvernement Kowno sind für cholera bedroht erklärt worden.

Briefkasten d. Red.

Nach Estos! Herzl. Dank für Ihre Telegramm-Mitteilung über die Rückfahrt von Z II, welche unsere bereits erhaltene Nachricht bestätigte.

Hiezu zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Bekanntmachung des K. Ministeriums des Innern, betreffend die Veranstaltung eines Unterrichtskurses über Eisenbetonbau für Oberamtsbaumeister und Gemeindefachleute.

Da zu dem im Mai ds. Js. abgehaltenen Unterrichtskurs über Eisenbetonbau wegen der mit dem Unterricht verbundenen zeichnerischen Übungen nur eine beschränkte Zahl von Teilnehmern zugelassen werden konnte, beabsichtigt das Ministerium für die genannten Fachleute in der zweiten Hälfte des Monats September einen weiteren Unterrichtskurs über Eisenbetonbau zu veranstalten. Zulassungsgesuche sind bis spätestens 30. August ds. Js. durch Vermittlung der Oberämter bei der Ministerialabteilung für das Hochbauwesen einzureichen.

Das Nähere siehe in der Bekanntmachung im Staatsanzeiger Nr. 172.

Stuttgart, den 21. Juli 1909.

Pischel.

Formulare jeder Art sind vorrätig bei

G. Reeb.

Fräulein

für tagsüber zu größeren Kindern (Mädchen) von auswärt. Familie auf ca. 3 Wochen gesucht.

Offerte an die Exped. d. Ztg.

Bildhübsch

macht ein zartes, reines Gesicht, rosiges jugendliches Aussehen, weiße sammetweiche Haut und blendend schöne Teint.

Alles dies erzeugt die allein echte Stedenpferd-Lilienmilch-Seife v. Bergmann & Co., Adelen. 1 St. 50 Hg. bei: Karl Müller & S. Inhaber und A. Bengert in Neuenbürg.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Das kirchliche Umlageregister für das Jahr 1909/10 ist vom 5.—11. August ds. Js. im Amtszimmer des Vorsitzenden des hiesigen Teilkirchengemeinderats zur Einsichtnahme der Steuerpflichtigen aufgelegt. Die Einsichtnahme des einzelnen Umlagepflichtigen beschränkt sich auf die Gesamtsumme der Umlage, den Umlagebetrag des Beteiligten und die der Berechnung zu Grunde gelegten Vermögensverhältnisse desselben.

Dies wird gemäß Artikel 70 des staatlichen Gesetzes vom 22. Juli 1906 mit dem Anfügen bekannt gegeben, daß Einsprachen gegen den Ansatz und die Höhe der Beitragung, welche nicht binnen der Auflegungsfrist bei dem Kirchengemeinderat vorgebracht werden, ausgeschlossen sind, soweit die Einsprachen nicht bei den Verwaltungsgerichten geltend gemacht werden wollen.

Den 3. August 1909.

Ev. Stadtpfarramt.

Uhl.

K. Kameralamt Neuenbürg.

Bekanntmachung,

betr. die Nachversteuerung des Schaumweins.

(S. Bekanntmachung im Staatsanzeiger vom 30. Juli 1909 Nr. 175.)

Die einschlägigen Bestimmungen der **Schaumwein-Nachsteuer-Ordnung** lauten:

Wer am 1. August 1909 im freien Verkehre befindlichen **Schaumwein** im Besitze oder Gewahrsam hat, muß ihn **spätestens am 5. August 1909** bei der Steuerbestelle seines Bezirks (K. Kameralamt Neuenbürg) schriftlich unter Angabe der Zahl und Größe der Umschließungen und des Aufbewahrungsrums anmelden. Schaumwein, der sich am 1. August 1909 unterwegs befindet, ist vom Empfänger anzumelden, sobald er in dessen Besitz gelangt ist. (§ 5.)

Frei und nicht anmeldspflichtig sind Eigentümer, die weder Ausschank noch Handel mit geistigen Getränken betreiben, sofern ihr Gesamtbesitz an Schaumwein nicht mehr als **10 ganze Flaschen** (425—850 ccm Raumgehalt) oder eine entsprechende Menge kleinerer oder größerer Flaschen beträgt. (§ 3.)

Die zur Anmeldung erforderlichen Formulare sind beim **K. Kameralamt** bezw. bei den betreffenden **Ortssteuerämtern** zu haben.

Neuenbürg, den 3. August 1909.

K. Kameralamt.
Bunz.

K. Kameralamt Neuenbürg.

Bekanntmachung,

betreffend die Anmeldung zur Nachverzollung von Kaffee und Tee.

(S. Staatsanzeiger vom 30. Juli 1909 Nr. 175.)

Bezüglich der **Nachverzollung** von **Kaffee und Tee** wird Nachstehendes bekannt gegeben:

Der **Nachverzollung** unterliegt der am 1. August 1909 vorhanden gewesene, sowie der bis zum Tag der Anmeldung hiezu neu bezogene, noch nicht nachverzollte **Kaffee und Tee**.

Zur Anmeldung behufs Nachverzollung sind verpflichtet:

1. Sämtliche Personen und Vereinigungen (Kaufleute, Wirte, Pensionsinhaber u.), die mit Kaffee oder Tee oder den daraus hergestellten Getränken Handel treiben; sowie

2. solche Personen (Privatpersonen), die einen derartigen Handel **nicht treiben**, aber Kaffee und Tee in Mengen von **je über 10 kg** im Besitze haben.

Die Anmeldungen sind sofort — **spätestens bis 5. August 1909** — dem **Kameralamt Neuenbürg** einzureichen.

Die hiezu erforderlichen Formulare können von den **Ortssteuerämtern** — in Neuenbürg vom **Kameralamt** — bezogen werden.

Den 3. August 1909.

K. Kameralamt.
Bunz.

K. Amtsgericht Neuenbürg.

Steckbrief.

Gegen den am 20. Juni 1885 in Calmbach geborenen, in **Wildbad** wohnhaft gewesenen led. Tagelöhner und Hilfsbriefträger **Christof Barth**, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen **Amtsunterschlagung**, begangen am 23. Juli ds. Js. in **Wildbad**, verhängt.

Einlieferungsart: **Amtsgerichtsgefängnis Neuenbürg**.

Den 2. August 1909.

Der beauftragte Untersuchungsrichter:
Stv. Amtsrichter **Moerike**.

Vergabung von Bauarbeiten.

Gelegentlich der **Erstellung der Wasserversorgungsanlage** sollen in der Gemeinde **Engelsbrunn** gleichzeitig **zwei Cementrohrabwasserleitungen**

im Kostenvoranschlag von **1600 M. 00** $\frac{1}{2}$ erstellt werden.

Die Unterlagen hiefür liegen bei der **Kgl. Bauleitung** für die **Schwarzwaldwasserversorgung** in **Unterreichenbach** zur Einsicht am **Donnerstag den 5. August**, vormittags zwischen **10—12 Uhr** auf.

Schriftliche, in Prozenten ausgedrückten Offerte sind bis **spätestens**

Samstag den 7. August, mittags **12 Uhr** ebendasselbst abzugeben.

Zuschlagsfrist: **8 Tage**.

Unterreichenbach, den 2. August 1909.

K. Bauleitung.
Kermann.

Bei der

Gewerbebank Neuenbürg
eingetragene Genossenschaft mit
unbeschränkter Haftung
können

Anlehen u. Spareinlagen
welche vom Tage der Einlage
mit **4%** verzinst werden, von
Mitgliedern wie von Nicht-
mitgliedern, angelegt werden.

Der Vorstand.

800—1000 M.

werden gegen Pfandsicherheit
sogleich ausgeliehen.

Von wem? sagt die **Gründ.**
ds. Blattes.

Gesucht:

Säger, auch im Feilen
geübt.

Hr. Keller in **Calmbach**.

Trauben-Import

Jakob Daube, Freiburg i. B.

offeriere: **Ia. spanische Schwarztrauben**
franko jeder Bahnstation, garantiert naturreine feinste Ware,
billigste Preise — frühzeitige Lieferung.

Geniessen Sie


während Ihres Kuraufenthaltes

Stuttgarter Kraft-Schrot-Brot

von ärztlichen Autoritäten als das vollkom-
menste auf diesem Gebiete empfohlen; nur echt
hergestellt und mit Schutzmarke versehen von

A. Stumpp, Stuttgart, Calwerstrasse 11,
Hoflieferant J. M. der Königin von Württemberg und
J. Kaiserl. Hoheit d. Herzogin Wera v. Württemberg.

Einzige Bäckerei in sanitären Backwaren.
Täglich frisch direkt vom Hersteller zu beziehen.

 **Niederlage für Neuenbürg gesucht.**

Neuenbürg.
Sommerfahrplan

1. Mai bis 30. September d. J.

Vom 6. August an gehen vom

Haltepunkt Neuenbürg—Stadt

folgende Personenzüge ab:

Richtung Pforzheim:	Richtung Wildbad:
vormittags:	vormittags:
6.11 Nur Werktags, Zug 1178	6.24 Zug 677
7.34 Zug 658	8.58 Zug 657
10.13 Zug 662	nachmittags:
nachmittags:	12.42 Zug 663
1.49 Zug 666	1.38 Nur Sonn- und Feiertags, Zug 1217
3.58 Zug 668	2.59 Zug 665
6.23 Zug 670	4.57 Zug 667
7.46 Zug 672	6.30 Nur Werktags, Zug 1191
8.30 Nur Sonn- und Feiertags, Zug 1172	7.53 Zug 671
9.45 Zug 678	9.52 Zug 673

Folgende Züge halten am Haltepunkt **nicht**, sondern nur am Hauptbahnhof:

von Wildbad her eintreffend:	von Pforzheim her eintreffend:
5.16 (1160)	10.46 (661)
5.51 (656)	11.46 (669)
9.40 (660)	6.08 (1189)
11.28 (664)	6.52 (1187)
2.55 (674)	11.09 (675)

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Die neuen Eisenbahnfahrpläne für den Haltepunkt
Neuenbürg—Stadt

sind von morgen ab im **Wahllokal** zu haben.

Den 4. August 1909.

Stadtschultheißenamt.
 Stirn.

Stadtgemeinde Neuenbürg.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 5. August d. J.,
 vormittags 9 Uhr

kommen auf dem hies. Rathause aus den Stadtwaldungen
 Hgenberg, Weinsteiße und Mittleres Eisenriß zum Verkauf:

- Laubholz: 13 Ahorn mit Fm.: 0,16 IV., 2,08 V., 1,53 VI. Kl.;
- Nadelholz-Langholz: 222 St. mit Fm.: 172,60 I., 60,80 II.,
 41,64 III., 21,00 IV., 13,24 V., 2,70 VI. Kl.;
- Sägholz: 28 St. mit Fm.: 10,99 I., 7,05 II., 2,54 III. Kl.;
- Kleinnutzholz: 5 Bauftangen I. b.;
- Schichterbholz: Prügel: Km.: 66 Buchen, 114,5 Nadelholz;
- Brennrinde tannene: Km.: 47;
- Reisprügel: Km.: 10,5 Buchen, 38 Nadelholz.

Den 30. Juli 1909.

Gemeinderat.
 Vorstand Stirn.

Den nach.

Stammholz-Verkauf

am Montag den 9. August d. J.,
 vormittags 9 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus aus Abt. Rufenloch (bei der
 Pflanzschule):

- 1 St. eichenes Stammholz V. Kl. mit 0,38 Fm.,
- 258 „ tannenes Stammholz I.—VI. Kl. mit 382,42 Fm.;
- ferner:
- 14 St. Bauftangen II. Kl.,
- 3 „ Ausschustangen.

Den 31. Juli 1909.

Schultheißenamt.
 Neuweiler.

Rechnungsformulare liefert billigt

C. Meeh.

Redaktion, Druck und Verlag von C. Meeh in Neuenbürg.

Neu faß.
Abbitte.

Die Unterzeichneten nehmen
 hiemit die gegen **Johann
 Fr. Wader** hier gemachten
 Beleidigungen als bereuend und
 unwahr zurück.
Eruft Wader, Fabrikarbeiter
 und Frau.

bei Katarren der Luftwege und Verdaun-
 ungöfdrungen.

Lafelwasser Sr. Erzell. des Hrn. Grafen v. Zeppelin.

Mit heißer Milch
 vermischt ein vorzüg-
 liches
 Löfungsmittel.

Ausgezeichnet wirksam
 zur Förderung des
 Stoffwechsels
 bei Magen-Katarren,
 Säurebildung zc. zc.

Niederlage: **Wilh. Fiech**, Tel. 26, in Neuenbürg.



Umsonst

Weckeruhr und andere anerkannt
 wertvolle Gegenstände bei Benützung von

Flammers Seife nur eingewickelt

Flammers Seifenpulver

als die besten für Wäsche u. Haus
millionenfach erprobt.

